



## **Kulturelle Auszeichnung im Bereich Literatur 2020**

### **Halbes Werkjahr an Darja Stocker**

**Fr. 24 000**

Die Theaterautorin Darja Stocker hat mit ihren Stücken gezeigt, dass sie sich vor komplexen Themen nicht scheut. Nun greift sie auch als Romanautorin ein schwieriges Problem auf: die häusliche Gewalt. Sie bewegt sich souverän auf dem heiklen Terrain und vermeidet jegliche Klischees. Im Zentrum der Gewaltspirale steht eine Frau, von der man es nicht erwarten würde. Eine Journalistin, die aus Krisengebieten berichtet und als furchtlos gilt. So, wie die Medienschaffende für die Kriegsgräuel Worte finden muss, so muss die Autorin Wege finden, um das Unsagbare zu sagen. Darja Stocker tut dies überzeugend, weil sie zwar Spuren legt, die konkreten Übergriffe jedoch nicht benennt. Indem die Gewalt als Bedrohung latent präsent ist, entwickelt der Text einen grossen Sog.

Für die Arbeit am relevanten Stoff und die gekonnte Dramaturgie erhält Darja Stocker ein halbes Werkjahr.